



ALPENVEREIN PRAG e.V.



GRÜNDUNGSJAHR DER SEKTION PRAG DES DUOEAU: 1870

München 38, Laimer Str. 28 · Fernspr. 61565 · Postscheck-Konto: München Nr. 24/55

München, Januar 1951.

An unsere Mitglieder!

Liebe sudetendeutsche Bergfreunde!

Rückblick

Seit den Ereignissen des Jahres 1945, die Vielen von uns Verfolgung und Haft, aber allen Sudetendeutschen Ausweisung und Not brachten, sei erstmals ein kurzer Bericht erstattet.

Nach dem Zusammenbruch im Frühjahr 1945 kam es zum Wiedererstehen eines selbständigen Österreich und damit zum Zerfall des die Bergsteiger in Deutschland und Österreich (als „Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein“, seit 1938: „Deutscher Alpenverein“) umfassenden Gesamtvereins. Der Verwaltungsausschuß (des „Deutschen Alpenvereins, früher DuOeAV“), der zuletzt in Innsbruck seinen Sitz hatte und dort verblieb, konnte nunmehr seinen Wirkungskreis nur auf die österreichischen Sektionen erstrecken.

Den deutschen Sektionen blieb vorerst jegliche Betätigung untersagt und erst nach Überwindung mannigfacher Widerstände erhielten vorerst einzelne von ihnen, nur unter dem Namen „Alpenklub“, die Lizenz zur Neugründung. Mit Beginn des Jahres 1949 wurde die Führung des Namens „Alpenvereinssektion“ gestattet. Allmählich nahmen immer mehr deutsche Sektionen ihre Tätigkeit wieder auf.

Sowohl in Österreich wie in Deutschland war es durch Bildung von je zwei Verbänden zu einer Spaltung gekommen. Im September 1950 kam es in Österreich zur Bildung eines alle österreichischen Sektionen umfassenden „Österreichischen Alpenvereins“ und im Oktober 1950 zum Zusammenschluß der Bergsteiger in der Deutschen Bundesrepublik im „Deutschen Alpenverein e. V.“, nachdem der im Oktober 1949 auf der Coburger Tagung geschaffene „Alpenverein e. V.“ nur einen Teil der deutschen Sektionen zusammengeschlossen hatte.

Durch die Ereignisse des Jahres 1945 war auch das Wirken des ältesten sudetendeutschen Alpenvereins, einer der ältesten Sektionen des Deutschen (DuOeAV) Alpenvereins, mitten in bergbegeisterter Arbeit, jah unterbrochen worden.

Nach den geschilderten Schwierigkeiten, die sich der Betätigung aller Alpenvereinssektionen entgegenstellten, wird es verständlich sein, daß der Wiederaufnahme der Tätigkeit seitens des Alpenvereins Prag, über deren Notwendigkeit sich alle ehemaligen Vorstandsmitglieder einig waren, noch weit größere Hindernisse als bei den übrigen deutschen Sektionen im Wege standen. Es war auch nicht leicht, den größten Teil der Anschriften unserer nunmehr über ganz Deutschland, Ost- und Westzonen, und Österreich verstreuten Mitglieder zu sammeln. Erst dann konnten wir an die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit gehen.

Am 11. Juli 1950 wurde der „Alpenverein Prag“, zeitbedingt mit dem Sitz in München, im Vereinsregister beim Amtsgericht München, Registergericht, als e. V. eingetragen. In § 2 der Satzungen wurde bestimmt:

Der Zweck des Vereins ist, im Sinne der durch die Sektion Prag des Alpenvereins gepflegten Tradition die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreitern, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern jeder Art in den Alpen zu pflegen, ihre Schönheit und ihre Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen und zu stärken.

Der vorläufige Vorstand, mit Dr. Koerting und Dr. Repp an der Spitze, erließ einen *Aufruf*, in dem es u. a. hieß:

Genau so wie wir im Hochgebirge oft den Gefahren der Bergwelt getrotzt und die Schwierigkeiten mit höchster Anspannung gemeistert haben, so konnten uns auch die Schicksalsschläge der letzten Jahre nicht beugen. Gewiß, der Einzelne hatte nach Ausweisung oder Flucht, hart, oft unter den schwierigsten Verhältnissen und auch hier gegen Hemmnisse aller Art zu kämpfen. Nicht wenige werden auch heute noch um ihre Existenz ringen müssen, doch Bergsteiger wachsen an Gefahren und Widerständen, nicht nur in den Bergen, sondern auch sonst im Leben.

Wir alle haben all unser Hab und Gut verloren, geblieben ist uns trotz allem der Sinn für Idealismus, unsere Begeisterungsfähigkeit und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, das uns gleich einer großen Seilschaft immer einte. Gerade die Mitglieder des Alpenvereins Prag fühlten sich in besonderem Maße dem bergsteigerischen Gedanken verbunden, da sie die rühmreiche Tradition einer so bedeutenden Sektion zu vertreten und fortzusetzen hatten.

Wir wissen, daß wir, wie in vergangenen Tagen, auch heute auf die Anhänglichkeit unserer Mitglieder voll und ganz rechnen können, wie die in den letzten Wochen uns zugekommenen Schreiben beweisen.

Das gibt uns die Kraft und das Vertrauen hoffnungsvoll unsere Aufgaben mit den alten Zielen: Liebe zu den Bergen und Treue zu einander nach echter Bergsteigerart fortzusetzen.

Heute, wo die meisten von uns den Bergen umsoviel näher gerückt sind, werden sich außer den alten sicherlich auch neue Bergfreunde unseren Reihen anschließen. Auch sie werden, ebenso wie die Jugend, die einst unsere Aufgaben weiterführen soll und wird, bei uns willkommen sein.

Die Aufnahme unseres Vereins in den „Alpenverein e. V.“ (seit der Würzburger Tagung am 22. Oktober 1950: „Deutscher Alpenverein e. V.“) wurde von dessen Verwaltungsausschuß in der Sitzung vom 14. September 1950 beschlossen.

Eine große Reihe begeisterter Zuschriften kam uns zu, so daß wir ohne Bangen am 24. September 1950 an die Abhaltung der ordentlichen *Vollversammlung* gehen konnten. Wir hatten die große Freude außer zahlreichen alten Mitgliedern, die zum Teil von weither, sogar aus der britischen und französischen Besatzungszone, gekommen waren; auch die Vertreter der anderen sudetendeutschen Sektionen begrüßen zu können. Es wurde dem Plane zugestimmt, im „Alpenverein Prag e. V.“ auch jene sudetendeutschen Bergsteiger zu sammeln, deren Sektionen ihre Tätigkeit bisher nicht wieder aufgenommen haben, so wie die Sektion Prag seinerzeit solange der Sammelpunkt der sudetendeutschen Alpinisten war, bis die zahlreichen AV-Sektionen im Sudetenland entstanden waren. Gleichzeitig wurde zugesichert, daß der „Alpenverein Prag e. V.“ (Sitz München) die sudetendeutschen Alpenvereine bei der Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit in jeder Weise unterstützen wird. (In der Zwischenzeit konnten wir den Vertrauensmännern mehrerer sudetendeutscher Sektionen die notwendigen Unterlagen für diesen Zweck zur Verfügung stellen). — Die Wahlen in den Vorstand (Ausschuß) des Vereines hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Dr. med. Walther *Koerting* (München);

2. Vorsitzender: Dr. jur. Fritz *Repp* (Düsseldorf);

1. Schriftführer: Eduard *Fiedler* (Hochbrück bei Schleißheim);

2. Schriftführer: Franz Th. *Koerting* (München);

1. Schatzmeister: Dr. jur. Georg *Weden* (München);

2. Schatzmeister: Dozent Dr. Ing. Karl *Steiner* (Allach bei München).

Beisitzer: Otto *Bloch* (Kempten), Anton *Hammerschmiedt* (Schleinfeld), Direktor Alfons *Herles* (Büdingen), Adolf *Jauernick* (Diebach), Dipl.-Ing. Helmut *Killinger* (Benediktbeuern), Willibald *Lindner* (Happurg), Gisela *Philipp* (München), Karl *Poklop* (Düsseldorf), Dipl.-Ing. Erhard *Seidel* (Stuttgart), Univ.-Professor Dr. Erich *Spengler* (Grundschwalheim), Studienrat Dr. Otto *Wilder* (Cham), Oberarzt Dr. med. Hans *Wojta* (Mainz).

Rechnungsprüfer: Robert *Preisler* (München), Friedrich *Repp* (Grafing).

Die Achtzigjahrfeier

Im Anschluß an die Vollversammlung fand in München (Hofbräuhaus) eine „Stunde festlichen Gedenkens“ an die Gründung unserer Sektion Prag des DuOeAV (DAV) — Gründungsjahr 1870 — statt. Die Vertreter zahlreicher Münchener, sonstiger bayerischer und sudetendeutscher Sektionen sowie die Vertreter der alpinen Presse waren unserer Einladung gefolgt. Eine ganz besondere Ehrung bedeutete es aber, daß der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des (Deutschen) „Alpenvereins e. V.“ (München), Herr Rechtsanwalt Dr. *Heizer* mit Gemahlin und Herr Hofrat Dr. Friedr. *Mader* für den Verwaltungsausschuß des „Österreichischen Alpenvereins“ (Innsbruck) erschienen waren und das Wort ergriffen. Ferner konnte Herr Generalstaatsanwalt *Sotier*, Ehrenmitglied des Österr. Alpenvereins und Ehrenvorsitzender des Alpenvereins Oberland, begrüßt werden. Der allseits hochgeschätzte ehemalige Vorsitzende des DuOeAV Herr Hofrat Univ.-Professor Dr. R. von *Klebelberg* (Innsbruck) hatte in herzlichen Worten telegraphisch seine Wünsche übermittelt. Die Grüße und Wünsche des erkrankten und daher am Erscheinen verhinderten Vorsitzenden des „Österreichischen Alpenvereins“ Herrn Professor Martin *Busch* (Innsbruck) überbrachte Herr Hofrat

Dr. Mader. Außerdem waren seitens der „Beratungsstelle Stuttgart“, von zahlreichen deutschen und österreichischen AV-Sektionen, von unseren Hüttenwirten, von den Bergführern unseres Arbeitsgebietes u. a. Begrüßungsschreiben eingelangt.

Die Schriftstellerin E. F. Hofmann, die, eingedenk der engen Freundschaft ihres Großonkels Karl Hofmann mit Johann Stüdl, dem Alpenverein Prag sich in besonderem Maße verbunden fühlt und an unserer „Festschrift zum 60jährigen Bestehen des Alpenvereins Prag, 1870—1930“ in hervorragender Weise mitgearbeitet hat, verfaßte ein (von Herrn Oberarzt Dr. Wojta vorgetragenes) Gedicht „Ein Treugedenken“, das die Feststunde einleitete. In ihrem Festvortrag „Johann Stüdl, der große alpine Pionier“ schilderte sie meisterhaft, in herzlichen Worten, die aufopfernde Tätigkeit unseres Gründers und Ehrenvorsitzenden als Mitbegründer des Deutschen sowie des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, als Bergsteiger, als alpiner Schriftsteller, als Organisator des Bergführer- und Hüttenwesens im Gesamtverein und seine Verdienste um die Sektion Prag, die ihm Größe und Ansehen verdankt.

Dr. Koerting, dessen Ausführungen der „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Alpenvereins Prag“ galten, gedachte vorerst der Toten des Vereines, darunter der Gefallenen der beiden Weltkriege, der Opfer des Jahres 1945 und der Ausweisung, ferner der verstorbenen Bergführer. In den frühen Morgenstunden waren bereits an den Gräbern von Johann Stüdl in Salzburg und Karl Hofmann in München Kränze niedergelegt worden. Es blieb dem Verein versagt, das jenseits der heutigen Grenzen liegende Grab von Professor Dr. Ing. Gessner in gleicher Weise zu schmücken. Besonders wurde auch der verstorbenen Ehrenmitglieder Dr. Viktor Hecht, Franz Höller und Franz Walenta, sowie des treuen Vereinssekretärs Vinzenz Buschek gedacht. Die Vereinsgeschichte wurde sodann in knappen Zügen umrissen:

Die zahlreichen Hütten der Sektion und ihrer Mitglieder waren: die *Stüdlhütte* (1868), die *Hofmannshütte* an der Pasterze (1870 von Prag übernommen, 1911 der Akad. Sektion Wien geschenkt), die *Klarahütte* (1872, von Prag verwaltet, 1895 übernommen, nach teilweiser Zerstörung durch eine Lawine 1925 der S. Essen überlassen), die *Johannishütte* (1857 erbaut, von Prag 1876 übernommen), die *Steinbergalm* oberhalb des Lofertales (1878 in Pacht genommen, 1888 der S. Passau überlassen), die *Olperer Hütte* (1881, 1900 der S. Berlin übergeben), die *Rifflerhütte* in den Zillertalern (1887), die *Dominicushütte* (1888, von Dominicus verkauft). Durch die Friedensverträge fielen 1919 die *Payerhütte* am Ortler (1875) und die (Karlsbader, später) *Höller Hütte* im Matscher Tal (1881) an Italien. Im Jahre 1945 besaßen wir die *Alte Prager Hütte* (1873), die *Neue Prager Hütte* (1904), die *Johannishütte* (s. o.) und die *Stüdlhütte* (s. o.), ferner die *Mörzbachhütte* und die *Bohemiahütte* in den Niedern Tauern. (In Klammern das Erbauungsjahr, ohne Berücksichtigung der Erweiterungsbauten.)

Wie sehr Prag an der Erschließung der Ostalpen mitgewirkt hat, geht auch aus den zahlreichen Wegbauten und Markierungen hervor, die sich — abgesehen von den der S. Prag zuletzt verbliebenen Arbeitsgebieten in der *Glockner-* und *Venedigergruppe* und den *Niedern Tauern* —, auf folgende Gebirgsgruppen erstreckten: *Ortlergruppe*, *Ötztaler*, (beide an Italien verloren), *Karwendel-Achenseegebiet* (1905 an die Sekt. Oberland-München abgetreten), *Rofangruppe-Achenseegebiet* (1905 an die Sekt. Erfurt abgetreten), *Zillertaler* (1900 an die Sekt. Berlin und Sekt. Warnsdorf abgetreten), *Leitertal-Glocknergebiet* (1927 an die Sekt. Wien

abgetreten), *Loferer Steinberge* (1888 an die Sekt. Passau abgetreten), *Maltatal* in der *Ankogelgruppe*. — In der *Silvrettagruppe* wurden im Jahre 1886 ein *Hüttenbauplatz* im *Fimbertal* der Sekt. Heidelberg, in den *Stubaiern* 1874 ein *Bauplatz* in der *Fernau* der Sekt. Dresden, in den *Zillertalern* 1887 *Bauplätze* im *Rainbachtal* und im *Krimmler Achental* der Sekt. Warnsdorf überlassen. Von 1879 bis 1920 hatte Prag einen *Bauplatz* auf der *Adlersruh* am *Glockner* gepachtet. Durch ein Versehen unterblieb die *Pachtverlängerung*. Auch an der *Schaffung* der „*Sudetendeutschen Hütte*“ am *Muntanitz* hat der *Alpenverein* mitgewirkt.

Dr. Koerting führte weiter aus: „Nach einer so umfassenden Tätigkeit auf dem Boden Österreichs, dem wir in 80 Jahren unsere ganze alpine Arbeit in den von uns erschlossenen Arbeitsgebieten gewidmet haben, dessen Fremdenverkehr durch uns so nachdrücklich gefördert wurde und dem wir dadurch auch in Notzeiten wertbringende Helfer waren, haben wir ideellen und materiellen Anspruch auf unser, oft unter größten Opfern geschaffenes und erhaltenes Eigentum. Die Worte, die ich bei der Einweihung der *Bonn-Matreier Hütte* im *Venedigergebiet* im Jahre 1932 sprach: „Vergessen Sie die 3½ Millionen *Sudetendeutschen* nicht“, haben gerade heute schicksalhafte Bedeutung. Dr. Koerting verwies auch darauf, daß auch nach der Schaffung der *Tschechoslowakischen Republik* nach dem ersten Weltkrieg ein *Sitz* im *Hauptausschuß* den *Sudetendeutschen Alpenvereinen* überlassen wurde und daß Prag zweimal in der Person von Prof. Dr. Gessner und Dr. Repp dort vertreten war.

Dr. Repp wurde sodann in Würdigung seiner großen Verdienste um den Verein als erstem das neugeschaffene 25jährige *Ehrenzeichen* des *Alpenvereins Prag* überreicht.

Die Ausführungen schlossen mit den Worten:

„Möge der gleiche Idealismus, der die Gründer und Mitglieder des *Alpenvereins Prag* beseelte auch seiner Jugend, die einstens unsere Aufgaben übernehmen soll und wird, Ziel und Richtung geben.

Wir sehen, daß die Sektion Prag vor 80 Jahren als *Kristallisationspunkt* der *deutschen Bergfreunde* in *Prag*, *Böhmen* und *Mähren* erstand, sich begeistert in den *Verband* des großen *D.u.Oe.A.V.* eingliederte und auch die *Umwälzungen* des Jahres 1919 an dieser engen Verbindung nichts zu ändern vermochten. Der Vergleich mit der *Gegenwart* liegt nahe. Es ist zwar kein *Beginn* neuen Wirkens, sondern nur *Fortsetzung*, und doch in gewissem Sinne wiederum ein *neuer Anfang*, der an derartigen *Schicksalsschlägen* erprobten S. Prag, die sich auch jetzt wieder mit *Freude* in die *hier* und *dort* neugeschaffene *Gemeinschaft* der *Alpenvereinssektionen* eingliedert, trotz ihres Alters von 80 Jahren mit gleicher *Begeisterung*; mit gleicher *Tatkraft* wie in den *verflossenen Jahrzehnten*. Möge uns alle das *Schicksal* wiederum *herausführen* aus den *Niederungen* des *Alltags* in die *reinen Höhen* der *Berge*, die uns das *Leben* erst *lebenswert* machen und *Symbol* sein mögen für eine *bessere Zukunft*.“

An der *Würzburger Alpenvereinstagung*, die am 22. Oktober 1950 den langersehnten *Zusammenschluß* des „*Alpenvereins e. V.*“ (München) und der „*Beratungsstelle*“ (Stuttgart) zum „*Deutschen Alpenverein e. V.*“ brachte, nahmen Dr. Koerting und unser *Vorstandsmitglied* *Dipl.-Ing. Seidel* (Stuttgart) teil. In dem

dort erstatteten Jahresbericht wurde die Wiederaufnahme der Tätigkeit seitens des Alpenvereins Prag besonders erwähnt. Auch bei der Hauptversammlung des „Vereins zum Schutz der Alpenpflanzen und -Tiere“ am 14. Dezember 1950 in München anlässlich des 50jährigen Bestandes begrüßte es Altvorstand Paul Schmidt, daß der Alpenverein Prag wieder tätig wurde und seine Mitgliedschaft erneuerte.

Der Hauptausschuß des „Deutschen Alpenvereins e. V.“ hat in seiner Sitzung vom 16./17. Dezember 1950 Dr. Koerting in den „Unterausschuß für Hütten und Wege“ berufen und dort mit dem Sachgebiet „Sudetendeutsche Hütten“ betraut.

Mit den 23 Münchener Sektionen, deren Vorstände in den sog. *Ortsausschuß-Sitzungen* zu Besprechungen zusammenkamen, bestand das beste Einvernehmen. Besonderer Dank gebührt der *S. Oberland-München*, bei der wir noch vor der Wiederaufnahme unserer Tätigkeit durch alte persönliche Beziehungen besonders herzliche und gastliche Aufnahme fanden, und der *S. München*, die uns gleichfalls immer in unseren Bemühungen unterstützte. Herzlichst sei aber dem Verwaltungsausschuß des „Deutschen Alpenvereins“, seinem Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalt Dr. Heizer, dem Rechtsreferenten Herrn Rechtsanwalt Otto Raab und dem Vorsitzenden des Unterausschusses „Hütten und Wege“ Herrn Ludwig Aschenbrenner gedankt, die in besonderem Maße Verständnis für unser Schicksal und die Vertretung unserer Interessen bekundeten und uns in unseren Bemühungen jederzeit unterstützten.

Unsere Hütten in Österreich: die Alte und Neue Prager Hütte, die Stüdlhütte, Johannishütte, Bohemiahütte und Mörsbadhütte stehen unter der Treuhänderschaft von Herrn Professor Martin Busch-Innsbruck. Einzelne unserer Mitglieder und Freunde haben die Hütten im abgelaufenen Jahre besucht. Wir sind für jede Mitteilung über den Zustand der Hütten dankbar. Wir geben der zversichtlichen Hoffnung Ausdruck, daß diese Hütten uns bald wieder in unsere eigene Verwaltung zurückgegeben werden.

Dr. Koerting war mehrmals zu wichtigen Besprechungen in Österreich. Überdies stehen wir dort mit zahlreichen Bergfreunden in Briefwechsel, die uns über alpine Angelegenheiten auf dem Laufenden halten.

Der Neuaufbau der Sektion

Die *wichtigste Aufgabe* für den inneren Aufbau unserer Sektion ist die *Zusammenfassung unserer alten Mitglieder*. Dabei rechnen wir mit der Mitarbeit jedes einzelnen, da es nur dadurch möglich sein wird, alle über ganz Westdeutschland, die Ostzone und Österreich verstreuten Mitglieder wieder beim Alpenverein Prag zu sammeln. Wir bitten um Mitteilung der Anschriften ehemaliger Mitglieder und Anforderung von Anmelde Scheinen. Den größten Wert legen wir aber auf die Erfassung der jugendlichen Bergsteiger aus unserem Heimatgebiet, deren Zusammenschluß in eigenen *Jugendabteilungen* und *Jungmannschaften* geplant ist. Auch die Schaffung einer *Schiabteilung* ist vorgesehen und *Führungstouren* sind in Aussicht genommen.

Da unser wertvolles, für die Geschichte des Alpinismus in den Ostalpen bedeutsames *Archiv* durch die Zeitereignisse verloren ging, sind wir für Spenden zum Wiederaufbau desselben (Lichtbilder, alte Jahresberichte, unsere ehemaligen

Vereinsmitteilungen usw.) dankbar. Als Grundstock erhielten wir von Herrn Arch. Ralf Malcher, S. Baden, dem Schöpfer der Badener und Neuen Fürther Hütte, Pläne unserer Neuen Prager Hütte mit dem Briefwechsel über einen geplanten Neubau. Als Anfang einer neuen *Vereinsbücherei* sind verschiedene alpine Zeitschriften, Jahresberichte einzelner Alpenvereins-Sektionen zu werten. Auch hier sind wir für Spenden (Zeitschriften, Führer, Karten u. a.) verbunden. Wie in früheren Jahren bitten wir um Einsendung von *Fahrtenberichten*.

Wichtige Hinweise

Jahresbeiträge 1951

Es zahlen:

A-(Voll)-Mitglieder	DM 10.—
B-Mitglieder	DM 5.—
B-2-Mitglieder	DM 2.50
C-Mitglieder	DM 5.—

Die Eintrittsgebühr für *neue* A-Mitglieder beträgt DM 1.—, für *neue* B-Mitglieder DM —.50. (Ehemalige Mitglieder der S. Prag (DAV Prag) und anderer sudetendeutscher Alpenvereine zahlen keine Aufnahmegebühr).

Für die Mitglieder in *Österreich* besteht eine Sonderregelung, über die gerne Auskunft erteilt wird.

Mitgliederkategorien:

1. *A-Mitglieder:* Das sind über 18 Jahre alte Personen, die den vollen Beitrag an die Sektionen abführen.
2. *B-Mitglieder:* Das sind
 - a) Ehefrauen von A-Mitgliedern, die einer Sektion als B-Mitglied beitreten wollen,
 - b) Söhne und Töchter unter 20 Jahren von A-Mitgliedern, die aus Altersgründen oder nach 2c) noch nicht A-Mitglieder werden können oder wollen,
 - c) Personen zwischen 18 und 25 Jahren, die — ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern — noch in der Berufsausbildung begriffen sind, nicht über ein eigenes Einkommen verfügen und einer Sektion als B-Mitglied beitreten wollen.
 - d) A-Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet, ununterbrochen dem Gesamtverein angehört haben und *auf Antrag* von ihrer Sektion eine entsprechende Ermäßigung bewilligt erhielten.
3. *B 1-Mitglieder.*
Das sind A-Mitglieder, die den vollen B-Beitrag entrichten.
- B 2-Mitglieder.*
Das sind B-Mitglieder, die den halben B-Beitrag abführen.

Zustimmungskundgebungen, daß wir wieder auf eine bessere Zukunft hoffen können. Denn hinter uns stehen wieder bergbegeisterte Freunde, die uns ihre Anhänglichkeit nicht nur aus allen Ländern der Deutschen Bundesrepublik, sondern auch aus der Ostzone, Österreich, ja sogar aus Amerika bekundeten. Ihnen allen sei herzlich Dank gesagt und gleichzeitig die Bitte geäußert, daß sie uns auch weiterhin Treue halten mögen und mit uns in Liebe zu den Bergen und zur Schönheit der Natur weiterbauen wollen an dem großen, den Bergen gewidmeten Werk des Alpenvereins, dem Symbol der Menschen, die noch an Ideale glauben und für sie wirken.

Mit Bergsteigergruß und Heimatgrüßen!

Für den Vorstand des „Alpenvereins Prag e. V.“

Dr. med. Walther Koerting

dtz. 1. Vorsitzender.

Empfehlenswerte alpine Zeitschriften:

„Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“, (Bezugspreis vierteljährlich — 90 DM zusätzlich — 12 DM Zustellgebühr). Erscheinen monatlich.

„Der Bergsteiger“. Erscheint monatlich. (Bezugspreis für Alpenvereinsmitglieder, Ausgabe A, vierteljährlich DM 3.—).

„Der Bergkamerad“. Erscheint wöchentlich. (Bezugspreis vierteljährlich DM 3.60 einschließlich Postgeld).

Beilagen:

Einem Teil dieses Rundschreibens liegt bei:

Bestellkarte für die „Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins“.

Werbeschrift: „Wintersport-Sonderzüge 1950/51 der Eisenbahndirektion München“.
